Nr.

7. Buddha, auf einer Lotusblüthe sitzend, macht das Zeichen der mystischen Vereinigung, welches in vielen japanischen Buddhas z. B. zur geschlechtlichen Caricatur geworden ist.

8. Buddha lehrend, von Höflingen und Anderen umgeben.

9. Buddha noch als Prinz, in Meditation mit gefalteten Händen.

10.—18. Neun Köpfe aus einer Steingussmasse (?) Buddha als Prinzen oder Lehrer darstellend, ebenso wie Leute aus dem prinzlichen Hofstaat.

19—20. Fragmente, Leute aus der Umgebung Buddha's darstellend.

21.—22. Alte Männer, entweder Schlangen- oder Feueranbetenden Nagas, oder den niedrigsten und verfolgten Kasten angehörend. Zwei davon scheinen an Felsen geschmiedet worden zu sein.

24. Buddha von einer sirenenähnlichen Figur oder einer Nagafrau und von Anderen angebetet. (Fragment, welches durch andere Bildwerke erläutert wird.) In indischen Bildwerken verwandelt sich die Nagafrau in ein decoratives Motiv. (Siehe Leitner's Sammlung im South Kensington Museum.)

25. Fragment, Höflinge in Nischen.

26. Buddha und Hofdame, welche die »Chaori« über ihn hält. Der fast überall angebrachte Yak-Kuhwedel oder Chaori ist ein Zeichen prinzlicher Würde.

27. Architektonisches Stück, Pfeiler-Capitäl.

B) Buddhistische und degenerirte graeco-buddhistische Original-Bildwerke.

Nr.

28. Buddha sitzend, von Hofdamen umgeben. (Aus hartem Sandstein.)

29. Frauenfigur (ohne Kopf) in einer Hand ein Gefäss und in der andern einen Yak-Kuhwedel haltend.
(Aus röthlichem Sandstein.)